RENN.*west*
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Globale Herausforderung – Bio-regio-fair als lokale Antwort

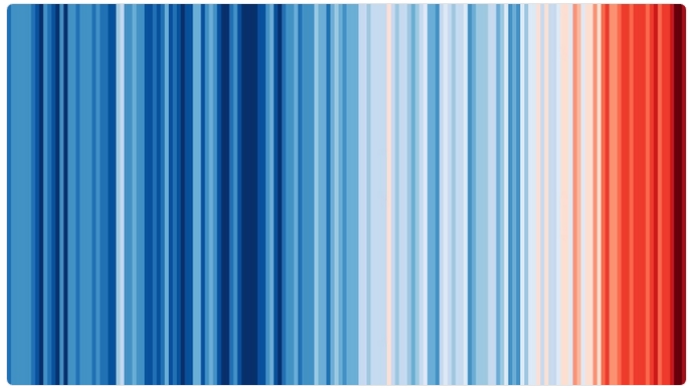
Daniela Baum, Germanwatch/RENN.*west*

Workshop BIO-REGIO-FAIRE ERNÄHRUNG IN KOMMUNALEN EINRICHTUNGEN

20. Mai 2021 | 13:50 – 17:30 Uhr

Die Ausgangslage: Multiple globale Krisen

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien



Klima

Verschmutzung

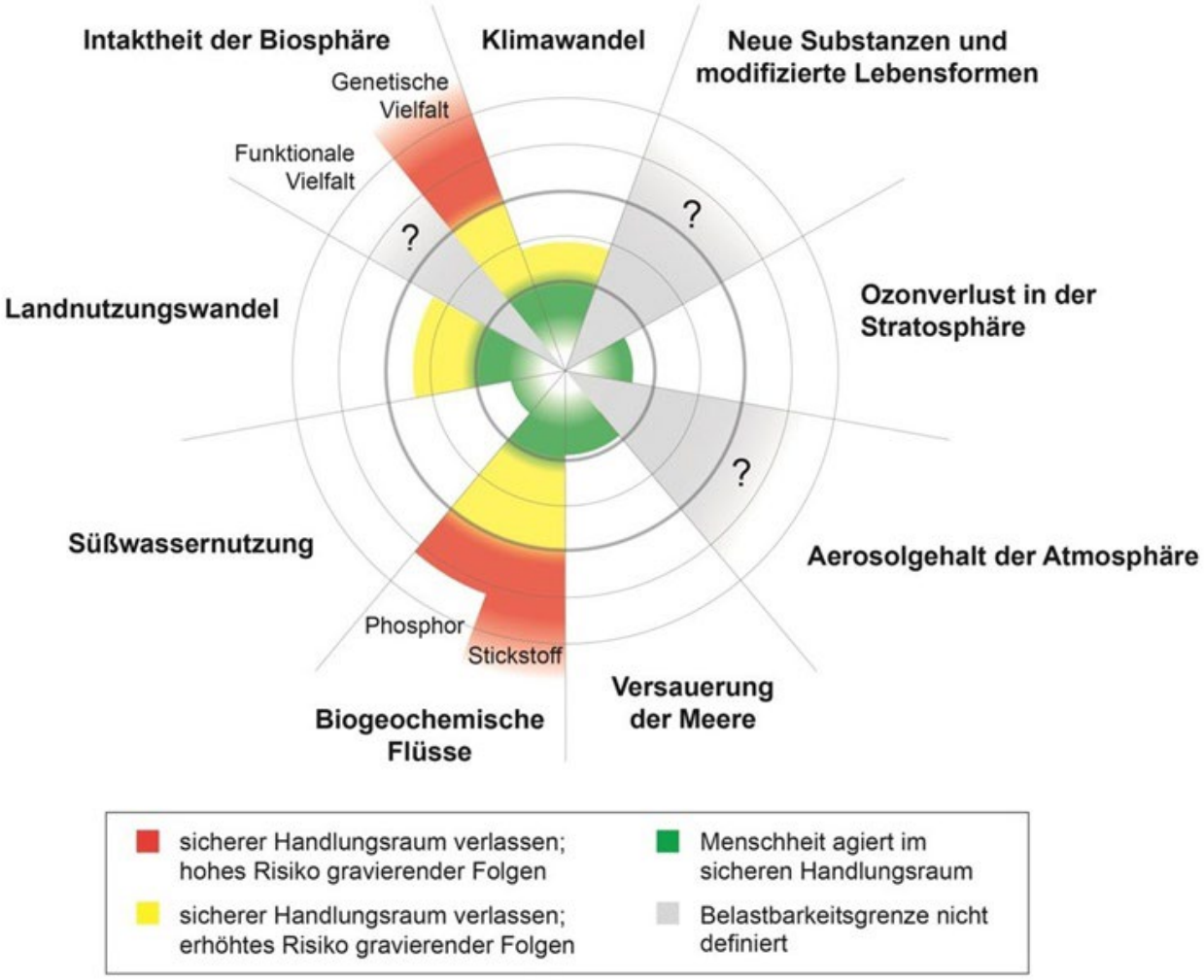
Soziale Gerechtigkeit

Ressourcen

Biodiversität

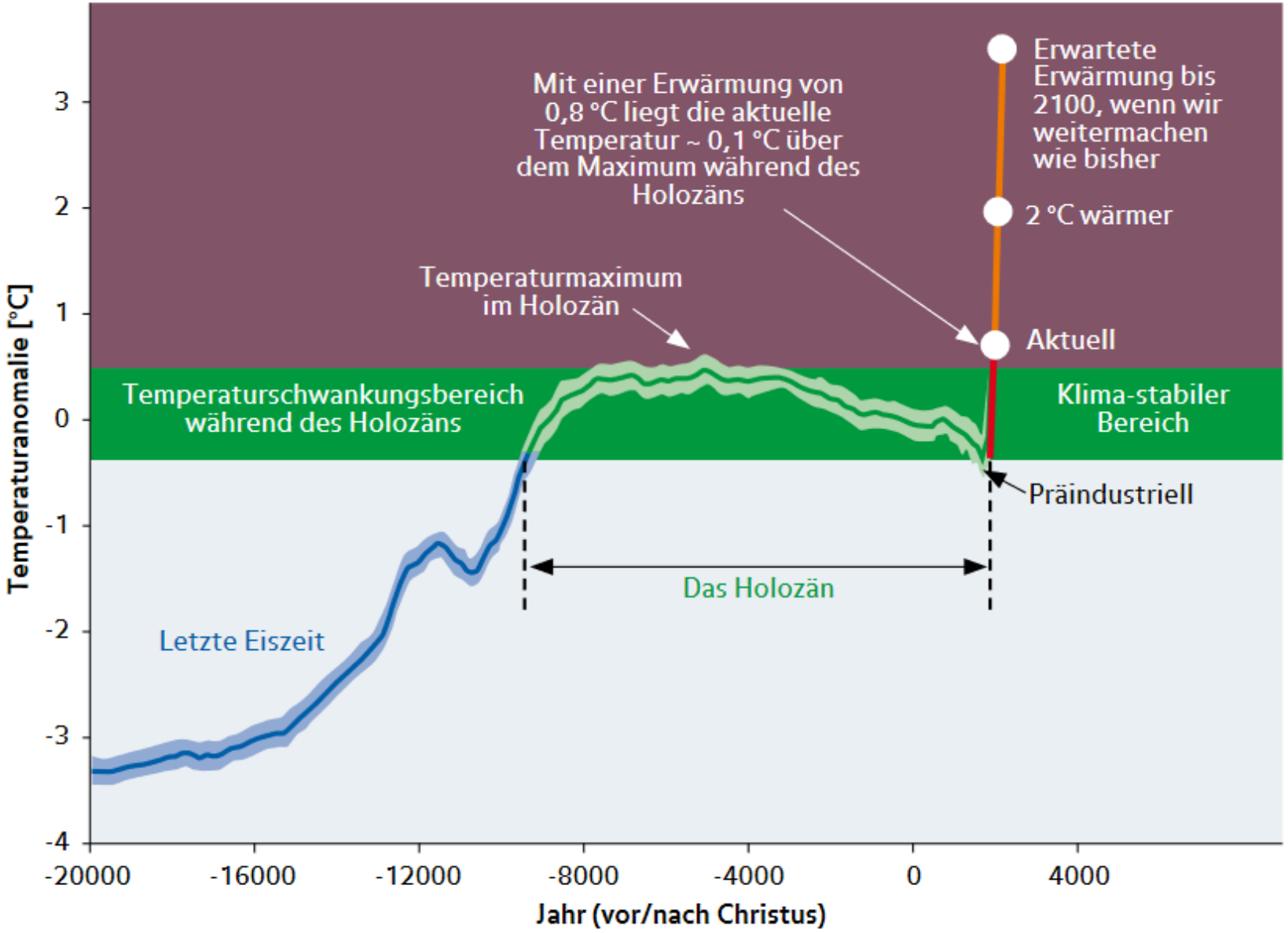
Planetare Grenzen – zum Teil bereits überschritten

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien



BMU, Steffen & Rockström et al. 2015, übersetzt

Die globale Temperatur verlässt den klima-stabilen Bereich des Holozäns



RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

Rekonstruierte Temperatur nach Shakun et al. (blau) und Marcott et al. (grün), kombiniert mit den Messdaten von HadCRUT4 (rot) und den modellierten durchschnittlichen IPCC-Projektionen für das A1B-Szenario bis 2100 (orange).

Diagramm von Jos Hagelaars, angepasst durch David Spratt, aus dem Jahr 2014; Übersetzung aus dem Englischen durch Germanwatch

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Developed in collaboration with TROLLBÄCK + COMPANY | TheGlobalGoals@trollback.com | +1.212.529.1010
For queries on usage, contact: dpicampaigns@un.org | Non official translation made by UNRIC Brussels (September 2015)

Grundsätze für eine Nachhaltige Ernährung

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

1. Bevorzugung pflanzlicher Lebensmittel
2. Ökologisch erzeugte Lebensmittel
3. Regionale und saisonale Erzeugnisse
4. Bevorzugung gering verarbeiteter Lebensmittel
5. Fair gehandelte Lebensmittel
6. Ressourcenschonendes Haushalten
7. Genussvolle und bekömmliche Speisen

(nach v. Koerber, Männle. Leitzmann 2012; nach v. Koerber 2014)

1. Bevorzugung pflanzlicher Lebensmittel

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

- Ackerflächen werden nicht für Futtermittelproduktion verwendet
- Pflanzliche Lebensmittel sind günstiger
- Reduzierung von Fehlernährung, verringertes Risiko für Stoffwechselkrankheiten, Herz-Kreislauf-Krankheiten und Krebs.
- Geringerer Wasserverbrauch und weniger Wasserverschmutzung durch Gülle, Düngemittel und Antibiotika
- Tierische Lebensmittel verursachen in Deutschland zwei Drittel der Treibhausgase (liefern aber nur 30% der Nahrungsenergieaufnahme)

2. Ökologisch erzeugte Lebensmittel

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

- Die Erträge nachhaltiger Produktionssysteme liegen im Globalen Süden 80% höher als üblich
- Unabhängigkeit von Importen von Saatgut, synthetischen Düngern und Pestiziden
- Kaum Futtermittelimporte aus dem Globalen Süden
- Weniger schädliche Rückstände in Böden und Nahrungsmitteln
- Humusreichere Böden speichern mehr Wasser
- Weniger Schadstoffeinträge in Böden und Wasser
- Geringerer Treibhausgasausstoß
- Artenschutz und Humusaufbau wird gefördert

3. Regionale und saisonale Erzeugnisse

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

- Vollreif geerntete Erzeugnisse schmecken oft besser und können mehr lebensnotwendige und gesundheitsförderliche Substanzen liefern
- Stärkung kleiner und mittlerer Betriebe, Förderung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung in der Region
- Mehr Transparenz, Wertschätzung und Vertrauen zwischen Erzeugern und Verbrauchern
- 7% der ernährungsbedingten Treibhausgase verursacht der Transport
- Durch saisonale Erzeugnisse lässt sich Anbau im Treibhaus unter Einsatz fossiler Heizenergie vermeiden

4. Bevorzugung gering verarbeiteter Lebensmittel

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

- Geringere Haushaltsausgaben
- Langfristig Verminderung von Folgekosten durch Fehlernährung
- Gering verarbeitete Erzeugnisse haben höhere Nährstoffdichte und Sättigungswirkung sowie eine geringe Energiedichte.
- Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln steigt mit eigenständiger Zubereitung
- Weniger Lebensmittelverschwendung durch sachgerechte Lagerung
- In der Regel weniger Verpackungsmüll
- Geringerer Energieverbrauch durch weniger Verarbeitungsschritte (inkl. Transport zwischen verschiedenen Verarbeitungsstätten)

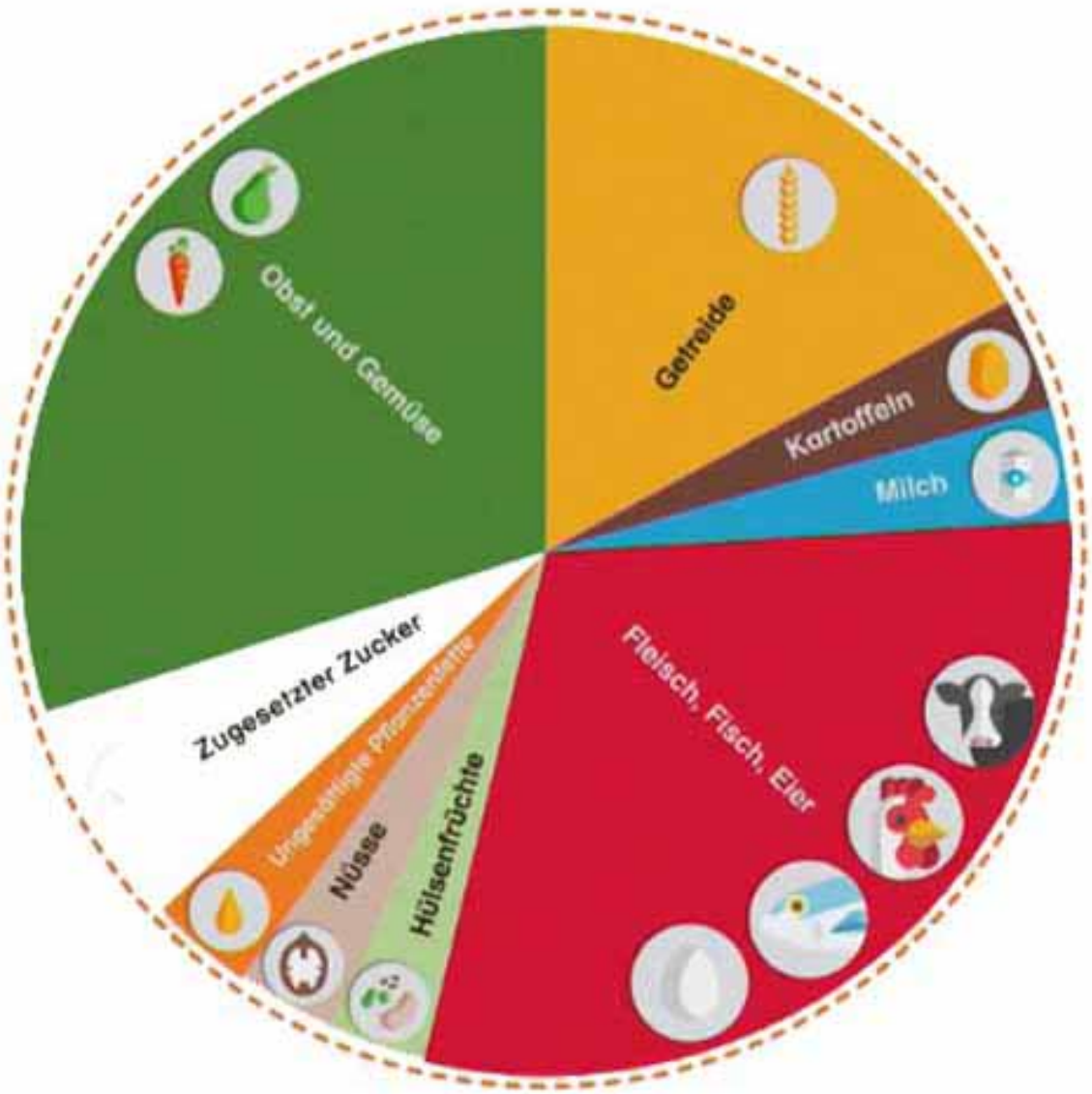
5. Fair gehandelte Lebensmittel

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

- Fördert faire, stabile und kostendeckende Preise – in der EU und weltweit
- Sicherung der Haushaltseinkommen durch u.a. langfristige Handelsbeziehungen
- Einnahmen aus fairem Handel unterstützen Bildung und Gesundheitsversorgung
- Mindeststandards fördern Erhalt der Biodiversität und den Wasserschutz
- Ermöglicht menschenwürdiges Arbeiten, Kinder- und Sklavenarbeit sind ausgeschlossen
- Durch Umweltschutzauflagen lässt sich der Klimaschutz unterstützen

Planetary Health Diet

Deutschland



© Brent Loken, EAT 2019

Fazit aus den Überlegungen…

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

- Wir Alle können und müssen zur Transformation in Richtung Nachhaltigkeit beitragen.
- Wir müssen JETZT anfangen zu handeln, damit es nicht zu spät ist und wir noch aktiv gestalten können – und auch wenn nicht alles sofort perfekt ist, gilt es, nun loszulegen.
- Eine Ernährungswende ist notwendig, um unser Überleben auf der Erde zu ermöglichen.
- Es gibt sie bereits, die guten Konzepte, Ideen und Vorbilder, von denen wir uns inspirieren lassen können.
- Es braucht die vielen guten Beispiele, aber wir müssen auch auf die Veränderung der politischen Strukturen und Rahmenbedingungen hinwirken, damit nachhaltige Ernährung zum Standard (bzw. überhaupt möglich) wird!

Es geht nicht um Verzicht, sondern…

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

RENN.*west*
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Daniela Baum, Germanwatch/RENN.*west*

Workshop BIO-REGIO-FAIRE ERNÄHRUNG IN KOMMUNALEN EINRICHTUNGEN

20. Mai 2021 | 13:50 – 17:30 Uhr

Weiterführende Links

RENN.west
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

Artikel/Informationsseiten:

- Arbeitsgruppe Nachhaltige Ernährung e.V., Dr. Karl von Koerber: https://www.nachhaltigeernaehrung.de
- Artikel von Dr. Karl von Koerber im SlowFood-Magazin 02/2021: Die globale Wirkung unserer Ernährung https://www.nachhaltigeernaehrung.de/fileadmin/Publikationen/zentrale/SlowFoodMagazin_02_2021_Planetengesundheit_-_Ernaehrung_SDGs_-_Karl_von_Koerber.pdf
- Interview mit Evolutionsbiologin Prof. Simone Sommer, SlowFood-Magazin 02/2021: Gesunde Welt, gesunder Mensch https://www.slowfood.de/publikationen/slowfoodmagazin/inhalt/sfm_2021_02_66_69_gesundeweltgesundermensch.pdf
- Bundeszentrale für Ernährung: Planetary Health Diet: Speiseplan für eine gesunde und nachhaltige Ernährung https://www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/lagern-kochen-essen-teilen/planetary-health-diet/
- Interview: Spitzenkoch leitet Krankenhauskantine https://taz.de/Spitzenkoch-leitet-Krankenhauskantine/!5760502/
- EAT-Lancet Commission. (2019). Food Planet Health: Healthy Diets from Sustainable Food Systems. https://eatforum.org/content/uploads/2019/01/EAT-Lancet_Commission_Summary_Report.pdf
- The Lancet. (2019). Planetary Health. [Infografik}. https://www.thelancet.com/infographics/planetary-health

Videos:

- Vortrag Prof. Dr. Dr. med. Sabine Gabrysch: Planetary Health – Ein umfassendes Gesundheitskonzept im Zeitalter des Anthropozän https://www.youtube.com/watch?v=1oACQXHviyA&t=400s
- Vortrag Dr. Gesa Maschkowski: Ernährung im Rahmen der Planetaren Grenzen https://www.youtube.com/watch?v=9ehJhZ_-QvM
- Webinar „bRENNglas Corona-Krise: Wie geht es weiter mit --- nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystemen?“ mit Peter Schmidt und Anna Wißmann https://www.youtube.com/watch?v=75bclAaCD2g